

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 62.

Dinstag den 24. Mai

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 760. (1) **E d i c t.** Nr. 726.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Graf Lomberg'schen Canonicats zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Dvijaß, wider Franz Jerg von Hrib, wegen an Sachsehent und Executionskosten noch schuldiger 20 fl. 23 kr., zur Vornahme der mit Bescheide vom 25. September v. J., Nr. 1440, bewilligten, sodann aber sistirten executiven Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 137 fl. bewerteten Fabrikate, bestehend aus zwei Stück Ochsen, einer Kuh, einem Schweine und einem Wagen, der dritte Termin auf den 24. Juni 1842, Vormittag 9 Uhr in der Wohnung des Executen zu Hrib mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsgegenstände bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte, jedoch gegen sogleiche Vorzahlung werden hintangegeben werden. — Das Schätzungsprotocoll kann in der dießgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 22. April 1842.

Z. 762. (1) **E d i c t.** Nr. 1285

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird dem abwesenden Paul Jonke von Verdreng erinnert: Es habe wider denselben Jacob Wurißch von Steier unter 27. April l. J. eine Klage auf Zahlung schuldiger 102 fl. 33 kr. W. W. c. s. c. und Rechtferigung einer Superpränotation angestrengt, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 18. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Das Gericht, welchem der Aufenthalt des Geklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Adolph Hauf in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Paul Jonke mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er bei der erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die zu seiner Verteidigung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als ihn sonst die gesetzlichen Folgen seiner Saumlässigkeit treffen würden.

Bezirksgericht Gottschee den 28. April 1842.

Z. 768. (1) **E d i c t.** Nr. 1161.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiemit bekannt gemacht: Es haben auf Ansuchen der be-

dingt erberklärten Erbin Maria Arco von Reifnis am 8. Juni l. J. Vormittag alle jene, welche auf den Verlass der sel. Maria Ambroschig von Sinozig, mit was immer für einem Rechtsitel einen Anspruch zu machen gedenken, und jene, die etwas zu dem Verlasse schulden, sogleich anzumelden, als widrigens die Erben die Folgen des §. 814. §. 5. b. G. B. sich selbst zuschreiben haben, und die Legat. n. sogleich gerichtlich belangt werden würden. Bezirksgericht Reifnis den 4. Mai 1842.

Z. 754. (2) **E d i c t.** Nr. 2073.

Alle jene, welche auf den Verlass des am 23. August 1841 zu Zirknig ohne Testament verstorbenen Bauers Simon Zurschig aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 8. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche vorzubringen und richtig zu stellen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Haaberg 30. April 1842.

Z. 717. (3) **E d i c t.** Nr. 1531.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, Gültensbesizers zu Ratschach, mit dießortigem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 282, in die executive Veräußerung der in den Blas Sagraisberg'schen Verlass gehörigen, dem löblichen Gute Untererkstein sub Urb. Nr. 39 et Rect. Nr. 25 eindienenden halben Hube zu Duorz, im Schätzungswerte von 100 fl., und des dabei befindlichen unbedeutenden Mobilars pr. 70 fl. 11 kr., wegen aus den Urtheilen vom 5. Juni 1838, Nr. 375 und 31. August 1838, Nr. 1018, behaupteten Schuldposten pr. 35 fl. und pr. 5 fl. sammt 5 % Zinsen und Unkosten, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagungen, als den 29. April, den 30. Mai und den 28. Juni 1842, stets früh um 9 Uhr in Loco Duorz bei der erequirten Hube mit dem Anbange einberaume worden, daß in dem Falle, als das gedachte Real- und Mobilarvermögen weder bei der 1. noch 2. Versteigerungstagung um den Schätzungswert oder darüber verkauft werden könnte, solches bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werde. — Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen sind, daß der Grundbuchsextract und Cicitationsbeding-

nisse in den gewöhnlichen Amtsstunden obhiev eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1842.

Z. 719. (3)

Nr. 2293.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kren von Gottschee, wider Johann Maurin von Pröse, respec. dessen Curator absontis Hrn. Lorenz Glaser, in die executive Feilbietung der zu Pröse sub H. Nr. 7 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 97 fl. 52 kr. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Pröse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 105 fl. M. M. hintanzugehen werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1842.

Z. 739. (3)

Nr. 376.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Planinschek, durch Hrn. Dr. Paschali, wider Johann Szege von Littay in die executive Feilbietung der, diesem in Pfändung gezogenen, auf 3.5 fl. geschätzten Schiffmühle bei Littay gewilliget, und hiezu der 18. Juni, dann der 4. und 18. Juli d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Schiffmühle mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe werde hintanzugehen werden.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 6. März 1842.

Z. 716. (3)

Nr. 572.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten der Anna Blattinig von Prevolle in die executive Feilbietung der dem Johann Blattinig gehörigen, der Staatsheerschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 dienstbaren, in Prevolle gelegenen und auf 705 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Const. Nr. 19, und einiger Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 4. August et intab. 21. December 1841, Nr. 833, schuldigen Natural-Lebensunterhaltes c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 2. Juni, der zweite auf den 2. Juli, und der dritte auf den 2. August 1842, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Verkauf-

gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden überlassen werden. Von allen Jene, denen daran gelegen ist, mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 18. April 1842.

Z. 740. (3)

Nr. 254.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es habe Anna Dollenz, verehelichte Kosteutscher, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit 37 Jahren abekannt wo befindlichen Bruders Joseph Dollenz, von St. Veit bei Sittich, gebeten Es werde daher ihm und seinen Rechtsnachfolgern Michael Gerden von St. Veit zum Curator aufgestellt, und Ersterer aufgefodert, so gewiß binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort näher bekannt zu geben, widerigens er als todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 102 fl. 19 kr. B. Z., den hieramit sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 12. Februar 1842.

Z. 761. (3)

Nr. 106.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verloß des am 29. December 1825 zu Poelaa verstorbenen Marcus Sterle ein Recht zu haben oder eine Forderung zu stellen vermeinen, haben am 18. Juni 1842 um 9 Uhr Vormittag, bei Vermeidung der im §. 814 b. C. B. vorgemerkten Folgen, hieramit zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. März 1842.

Z. 750. (3)

Nr. 3399.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben Michael und Maria Oberisch von Kronau, ihren seit dem Jahre 1809 abwesenden Bruder Martin Oberisch von ebenda, für todt zu erklären gebeten, und sey ihm Johann Ferkou von ebenda als Curator aufgestellt worden, daher er, seine Vererber, oder Cessionäre aufgefodert werden, binnen einem Jahre so gewiß vor dieses Gericht zu erscheinen, oder sonst dasselbe in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als nach Verlauf dieser Frist Martin Oberisch für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in der väterlichen Erbschaft pr. 43 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr. B. Z., reduzirt in C. M. pr. 33 fl. 55 $\frac{1}{4}$ kr., aus dem in der dasigen Depositencaffa erliegenden Schuldscheine ddo. 26. Jänner, et intab. 3. Hornung 1809, seinen sich legitimirenden gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. December 1841.

3. 753. (3)

Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gegeben: daß in der Executionsfache des Carl Premrou von Groshubelsku, wider Anton Berne von Bründel pto. aus dem wirthschaftsbämlichen Vergleiche vom 5. Juni 1841, Z. 121, schuldigen 65 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Berne gehörigen, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1064 dienstbaren, zu Bründel gelegenen, auf 360 fl. gerichtlich bewertheten halben Hube gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. Juni, 23. Juli und 24. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Hypothek bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll täglich während den Amtsstunden hieraus eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1842.

3. 751. (5)

Nr. 855.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudeg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Suppanz von Großlack in die executive Feilbietung der dem Johann Korbar gehörigen, der k. k. Staats Herrschaft Suttich sub Urb. Nr. 80 dienstbaren, gerichtlich auf 350 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube zu Sorenawaf bei Schattosch, wegen schuldigen 285 fl. 6 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Tagssagungen, nämlich auf den 10. Juni, 9. Juli und 9. August 1842, jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang festgesetzt worden, daß, falls die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird. — Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können täglich hieraus eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudeg am 10. Mai 1842.

3. 728. (3)

Nr. 957.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Prettnner von Radmannsdorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 11. April 1834 schuldigen 395 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in executive Feilbietung der dem Schuldner Jacob Kotter sei. gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 310 dienstbaren, gerichtlich auf 560 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der Drittelhube Haus Nr. 70 zu Laufen, des Ackers sammt Rainwiese, Bofchel genannt, und des Holzentheiles stanam, gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco Lau-

fen drei Tagssagungen, auf den 13. Juni, 13. Juli und 15. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die erwähnten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. — Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 10. Mai 1842.

3. 729. (5)

Nr. 976.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Casper Hriber von Feistritz, im eigenen und seines Bruders Joseph Hriber Rahmen, wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 13. September 1841, Z. 2059, schuldigen 636 fl. 43 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der zum Lucas Hriber'schen Verlasse gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 829 dienstbaren, zu Feistritz in der Wochein unter Hs. Z. 49 gelegenen, auf 685 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagssagungen, auf den 24. Juni, 25. Juli und 25. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in Loco Feistritz mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. — Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 5. Mai 1842.

3. 730. (5)

Nr. 994.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Gertraud Jany, durch Dr. Leopold Baumgarten, gegen Anton Jany von Srednaval, wegen aus den Urtheilen vom 21. Juli 1840 und vom 22. Mai 1841 schuldigen 200 fl. 12 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 93, Urb. Nr. 46, dienstbaren, gerichtlich auf 465 fl. 25 kr. geschätzten Ganzhube zu Srednaval gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, auf den 15. Juni, 15. Juli und 16. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die besagte Hube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 7. Mai 1842.

Z. 751. (3)

Nr. 1487.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pototschnig und dessen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Herr Joseph Justin, Welt-priester zu Gräg, eine Klage auf Rechtfertigung der mit dem Bescheide vom 8. Jänner 1837, Z. 2821, erwirkten Pränotation des Schuldscheins vom 13. October 1833 pr. 300 fl. auf den, auf Anton Pototschnig vergewährten Antheil des Hauses Nr. 13 zu Radmannsdorf, und auf Zahlung des gerechtfertigten Betrages von 223 fl. 55 kr. sammt Zinsen eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 23. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaunt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erbstaaten befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den herrschaftlichen Weltleier Verwalter Herrn Franz Merlisch als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsagung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich einen andern Sachwalter erwählen und dem Gerichte namhaft machen können.

R. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf den 10. Mai 1842.

Z. 619. (3)

Neubel = Niederlags = Anzeige.

Johann Dörr zeigt einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und Herren Herrschafts = Inhabern ergebenst an, daß sich in seiner Niederlage von mehreren Holzgattungen tapezirte und andere Neubeln, von modernster Façon, eine Auswahl befindet Er dankt für das ihm geschenkte Zutrauen, und empfiehlt sich der fernern Huld und Wohlwogenheit. Hat seine Niederlage am Conbressplatz, dem Casino gegenüber.

Z. 767. (2)

Zimmer zu vergeben.

Im Hause Nr. 54, in der Elephantengasse, sind im ersten Stocke zwei schöne ausgemalte, sonnen-seits gelegene Zimmer, jedes mit separirtem Eingange, zu Michaeli d. J. zu vergeben. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Z. 745. (2)

Bei Ignaz Erlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, traf eben ein:

Gänzlich erschöpfte
Rechenkunst in Ziffern
nach allen ihren Theilen.

Theoretisch = practisches Lehrbuch für Lehrer und Lernende.

Von

Andreas Eggerer.

gr. 8. Gräg. 158 Seiten stark. br. 24 kr.

Nur dessen Gebrauch in mehreren Lehranstalten konnte den äußerst billigen Preis hervorrufen.

Kurzer und faßlicher Unterricht
zur Anlegung und
echter Benutzung
**der Baum-, Küchen- und
Hopfengärten.**

8. Gräg. 80 Seiten stark. brosch. 20 kr.

Kein Gartenfreund wird diese treffliche Anleitung unbefriedigt aus der Hand legen.

Z. 771. (2)

Bei Georg Zercher, Buchhändler in Laibach, ist neu zu haben:

Der

Auf des Evangeliums.

Ein vollständiger
Jahrgang von Predigten
über
die sämtlichen Evangelien des katholischen
Kirchenjahres
von

J. M. Dür.

3 Thaler. 8. Regensburg. 1842. br. 3 fl. 18 kr.

Die

apostolische Vollmacht
des Papstes

in
Glaubens = Entscheidungen.

Von

P. Frz. Kav. Weninger.

gr. 8. Innsbruck. 1841. br. 1 fl. 40 kr.